

Einladendes Landidyll Natur hat Vorrang

Der Tisch für Bienen, Schmetterlinge, Vögel und andere Tiere ist in diesem blütenreichen Garten in Ostfriesland reich gedeckt. Schmale Pfade führen durch Beete mit Wildstauden, Rosen und Zwiebelblumen, vorbei an hübschen Dekorationen



Die Vollblut-Gärtner Malte Schoon (links) und Torsten Tjarks haben ein Faible für den Zierlauch 'Gladiator' mit seinen ballgroßen, purpurlila-farbenen Blütendolden

Eine Duftwolke erfüllt den Garten, wenn der zauberhafte, weiß-violett-rosafarbene Rambler 'Paul's Himalayan Musk' am Bogen über dem Rasenweg viele Wochen lang blüht. Im linken Beet harmonisieren verschiedene Stauden und die mehrjährige Wiesen-Margerite. Rechts im Beet: ein Topf mit lilafarbenem Schoterich (*Erysimum*).

Der Garten auf einen Blick

- Das „Landidyll“ mit einer Staudenfläche von 2500 m² liegt im ostfriesischen Friedeburg
- Der alte Garten am Haus besteht aus einer schattigen Hälfte mit Gehölzen und Stauden. Im Winter glänzen hier Lenzrosen mit 150 verschiedenen Blütenformen und unzählige Schneeglöckchen
- In der sonnigen Hälfte gedeihen ca. **200 Phloxsorten**, davon sogar fünf eigene Auslesen
- Im 90 m langen und 15 m breiten, neu angelegten **Cottage-Garten** dominieren Wildstauden
- **Rasenwege** führen durch den abwechslungsreichen Garten mit Teich und vielen Sitzplätzen

erle + entdecken



Ein herrlicher Sitzplatz im ländlichen Blütenmeer von Glockenblumen, Akazien und Rosen. Dem Pavillon erobert der weiße, duftende Rambler 'Lytkafund', den Bogen über dem Weg die perlmuttrosa-farbene Kletterrose 'New Dawn'. Der Rambler 'Perennial Blue' (Foto unten) ist eine robuste ADR-Sorte und trägt halbgefüllte, duftende Blüten in Lila-Rosa bis Violett.



„Wir lassen die Natur walten, offene Flächen gibt es bei uns nicht. Ausläufer und Sämlinge füllen rasch entstehende Lücken. Eingriffe in den Beeten nehmen wir ganz behutsam vor.“



Der Schattengarten mit der stattlichen Blut-Buche vermittelt Ruhe. Beim Flanieren auf dem geschwungenen Rasen kann man neben einem herrlichen Blauregen, Rhododendren, Azaleen sowie formschönen Ilex-Stämmchen einiges mehr entdecken. Die Edelmetall-Deko-Fasane auf dem Rasen sehen von Weitem täuschend echt aus.



Wenn Ihnen diese beiden Gärten bekannt vorkommen, liegen Sie richtig, denn wir haben sie in der Juli-Ausgabe 2019 schon einmal vorgestellt. Inzwischen hat sich in dem naturnahen und dennoch dekorativen Refugium viel Neues getan. Gerne verraten die zwei Experten hier einige Pflege-Tipps.

„Für einen guten Start in die Saison bringen wir nach dem Rückschnitt der Stauden reifen Kompost und den organischen Dünger ‚Oscorna Animalis‘ an“, sagt Torsten Tjarka, der in Wiesmoor einen Blumenladen hat. „Nur dann können wir uns noch in den Beeten bewegen“, fügt er an. Es wird nur Wildwuchs geputzt, hacken brauchen die beiden zwischen den dicht stehenden Pflanzen nicht, denn diese werden rasch zu einem wiesartigen Blütenteppich. Von den mittendrin angelegten Sitzplätzen kann man die Flora und die Flugmanöver von Insekten, Schmetterlingen und Vögeln beobachten.

„Bei der Auswahl der Rosen haben wir neben Insektenfreundlichkeit auch auf Duft geachtet“, sagt Malte Schone. Zurzeit nimmt man das intensive Aroma des Ramblers ‚Pauls Himalayan Musk‘ war, der den Rosenbogen beim Übergang zum schmalen neuen Gartenbereich perfekt einrahmt. „Da wir hier in Heiderfeld sandigen Boden haben, füllen wir beim Pflanzen von Rosen – wir kaufen stets Containerrosen – Bio-Katzenstreu auf ▶

1 Im Eingangsbereich versprühen verschiedenfarbige Purpurglöckchen (Heuchera) in Töpfen ihren Charme. Sie bleiben bis zu vier Jahre in den Gefäßen und werden ab und zu mit nahrhaftem Kompost-Tee gedüngt. **2** Alte, gespaltene Eichenpfähle, sogenannte Riechelpfähle, mit denen früher die Weiden eingezäunt wurden, haben die Gärtner einseitig als Beeteinfassung angebracht. Die unten spitz zulaufenden Elemente wurden 30 cm tief in den Boden geschlagen. **3** Dieser Holztisch wurde mit Stein-Fasanen und Horn-Velchen in Steingut-Töpfen dekoriert. Vorwiegend schaut in Kästen gepflanztes Pfennigkraut (Lysimachia nummularia) aus den Fensterluken an der terrakottafarbenen Schuppenwand

Dankbare Wildstaude

Der Schlangen- oder Wiesen-Knöterich (*Bistorta officinalis*) ist ein hübscher Bodendecker, der sich mit Rhizomen im Beet ausbreitet. Die rosafarbenen Frühlingsblüten sitzen auf bis zu 80 cm hohen Stielen und sind eine Insekten- und Schmetterlingsweide. „Breitet er sich zu stark aus, stechen wir ab und zu Stücke ab“, sagt Malte Schone. „Mit Freude ist zu beobachten, dass die Samenstände ruckzuck von der Haselmaus gefressen werden“, ergänzt er. Danach bilden die Stauden eine zweite, jedoch schwächere Blüte aus.



Am Fuß der Blut-Buche wurde auf einer Rindenmulch-Fläche ein schattiger Sitzplatz angelegt. Am Metallpavillon ranken im Sommer in Töpfe gepflanzte, weiß blühende Passionsblumen. Noch sind hübsche Horn-Velchen und Aurikeln auf dem Tisch eine Zierde. Ein rosa Rhododendron bringt Farbe ins Grün von Efeu und Stechpalme



erleben + entdecken



1 Lieblingsplatz am Teich: Inmitten der duftenden Rambler 'Ghislainne de Féligonde' (links) und 'Perennial Blue' (rechts) am Pavillon kann man freie Stunden nicht schöner genießen.

2 Bunt, bunter, Buntnessell Diese Coleus-Sammlung wertet über viele Monate einen schattigen Bereich in der Nähe des Teehauses auf. Malte Schoon bringt jedes Jahr interessante Varianten aus der Gärtnerei mit, in der er arbeitet. **3 Der Bulgarische Schmucklauch** (*Nectaroscordum tripedale*) wird 100–130 cm hoch und glänzt von Mai bis Juni mit hängenden, rosafarbenen Glockenblüten, die sich später wieder aufrichten. Bienen und Hummeln zieht er magisch an



► Lehmbeis ins Pflanzloch, das gut die Feuchtigkeit im Boden hält, verrät Malte weiter. Ihn überzeugt auch das Düngen verschiedener Topf- und Kübelpflanzen mit Komposttee. „Dazu fülle ich eine Schaufel reifen Kompost in einen Stoffsack und hänge diesen über Nacht in ein Regenfass. Die Flüssigkeit wird dann alle paar Wochen unverdünnt an die Pflanzen gegossen.“

Natürliche Düngung und Stärkung des biologischen Gleichgewichts hat im „Landidyll“ oberste Priorität, denn der Garten trägt das Siegel von „Natur im Garten“. Malte hat für diese aus Österreich stammende Initiative sogar eine Ausbildung absolviert und inzwischen weitere Gärten in Niedersachsen gemäß den Regeln zertifiziert. Diese beinhalten den Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger, Pestizide und Torf. „Um unser artreiches Refugium zu pflegen, in dem noch Pflanzen meiner Großmutter stehen wie der üppige Blauregen, sind mehr als vier Hände nötig“, meint Torsten. Ohne kräftige Hilfe von Vater Hans-Günter und Mutter Hedwig Tjarks gäbe es diesen traumhaft schönen Ort mit seiner Vielfalt gar nicht, sagt er dankbar. Das harmonische Miteinander im menschlichen wie im grünen Bereich ist ein Hauptgewinn für alle!

Quelle: Land-
Röhren

Auf zum Entdecker-Rundgang!

Vor dem Haus von Familie Tjarks wurde ein **1 Wall** mit Blütenstauden angelegt. In der Einfahrt ist der Tisch mit **2 Heuchera im Topf** ein Blickfang. An der Garagenrückseite stehen ebenfalls **3 Tische mit Pflanzen und Deko**. Rund um den durch Mauern geschützten **4 Sitzplatz** unter dem Rosenpavillon gedeihen zahlreiche Stauden, vor allem Phlox-Sorten. **5 Durch den Schattengarten** führt ein breiter Rasenweg. Blütengehölze, Stauden, Farne und Immergrüne sowie Deko-Elemente fügen sich perfekt zusammen. Eine aus **6 Dachziegeln** aufgeschichtete, halbhohe Mauer bietet Tieren und Insekten Unterschlupf. Vom **7 Pavillon** unter der Blut-Buche flaniert man vorbei an **8 Beeten**, Sitzcken, dem **9 Teehaus** bis zur windgeschützten **10 Terrasse**. Hinter dem **11 Rosenbogen** mit 'Paul's Himalayan Musk' beginnt ein Gartenbereich mit Staudenbeeten, Rosenbogen und einem **12 Pavillon** zum Verweilen. Am **13 Teich** liegt die romantische **14 Rosenlaube** mit Sitzgruppe, dahinter ein **15 Blühstreifen** mit robusten Wildstauden. Auf der anderen Seite des Rasenwegs erstreckt sich vor der Hecke eine **16 schmale Rabatte**. Adresse des Gartens und Öffnungszeiten ab Seite 116.



Es naturhafte Miteinander von Zierlauch (Glax), Margerite, Alexi, Silbertaien, Kanbe und sonstigen vor und unter dem Stäbchenmaaz inspiriert Cottagegärtchen. Schillerlich "Comet Cheer" (Foto unten) aufblühen Orange und heißt dann nach Purpur (elegant winterharte Art) macht eine gute Figur in Regaläden. Sie blühen von April bis zum Herbst



„Wiesen-Margeriten werden nach der Blüte bodennah zurückgeschnitten. Wüchsige Stauden wie Flammenblumen und Herbst-Astern erobern den freien Platz dann im Handumdrehen“



Den Teich kann im Bereich des Kuchens (einfacher) auch als Regenwanne, kleine Margerite und Schlangen-Kraut. Sie gedeihen in der mit Felsen unterhaltenen und mit Fischen (z.B. Koi) besetzten. Neben der Sonne, Wasser im Teich, die japanische Steinhaube (Dorsten japonicus)